Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 3/2022

Die Würde wohnt in uns

Liebe Leserinnen und Leser,
bei der Firmvorbereitung zitiere ich den Firmbewerbern und Firmbewerberinnen immer wieder gerne aus Artikel 1 unseres Grundgesetzes: ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar'.

Zunächst kommt oft unverständliches Staunen entgegen, was ich denn mit diesem trockenen Gesetzestext bewirken und an die Jugendlichen rüberbringen will. Aber wenn ich auf die sogenannten «Social Medias» überleite und wie schnell da die eigene Würde mit Füßen getreten werden kann, sind die Jugendlichen hellwach und ganz nah dran am Thema.

Und doch, es ist so einfach und meist so schwer zu verstehen. Wer ein kleines Kind ansieht, weiß, wovon ich rede: die unantastbare Würde eines kleinen Menschenkindes. Jedem leuchtet das ein. So ein kleines Wesen ist heilig. Auch ohne Krippe, Hirten und den drei Weisen aus dem Morgenland.

Doch was ist später, wenn dieses Kind zu wachsen beginnt, seine Fehler und Eigenheiten entwickelt, den Weg in seinem Leben sucht und strauchelt? Wenn es von Freuden und Leid geprägt wird, Jugend und Erwachsenenalter durchschreitet und am Ende als betagter Mann oder Frau dem Tod entgegengeht? Sehen wir da immer noch die Würde oder ist sie gar abhandengekommen?

Betrachten wir die unüberbietbare Würde eines jeden Menschen auch im Elend der Ohnmacht angesichts der Kriege bei uns in Europa und weltweit, angesichts existenzieller wirtschaftlicher Bedrohungen, angesichts der präsenten Corona-Erkrankungen und angesichts der klimatischen Veränderungen auf unserer Erde. Kein Mensch darf von einem würdevollen Leben ausgeschlossen sein. Die Realität zeigt uns trotz mancher Bemühungen auf dieser Erde dennoch ein sorgenvolles Bild.

Das Tagesgebet der Liturgie an Weihnachten spricht davon, dass Gott den Menschen „in seiner Würde wunderbar erschaffen" und durch das Geheimnis der Weihnacht „noch wunderbarer wiederhergestellt" hat. Gottebenbildlichkeit gibt dem Menschen jenseits aller menschlichen Denkmodelle seine Würde. Christen glauben, dass diese Würde durch die Menschwerdung Gottes einen besonderen Glanz bekommen hat.

Ist es zu kühn, anzunehmen, dass Artikel 1 des Grundgesetzes, das von der unantastbaren Würde des Menschen spricht, im Geheimnis der Weihnacht wurzelt?

Sehen wir uns ruhig mal im Spiegel an. Es blickt uns allen die Würde des Menschen entgegen. Und dies erst recht, wenn wir uns im Spiegel des Mitmenschen erkennen. Im Du meines Gegenüber, an dem Sie selbst zum Ich werden.

Diese Würde spricht zu uns in unserer Seele, sie wohnt in uns. Vielleicht finden Sie in diesen Advents- und Weihnachtstagen die Ruhe, ihr zuzuhören, ihr Platz einzuräumen und sie zu bestaunen. So wie Sie ein Kind in der Krippe bestaunen würden. Denn aus ihr leuchtet Ihnen ein Glanz entgegen. Möge Ihnen allen dieser Glanz im Herzen aufleuchten.

Das wünscht Ihnen von Herzen Ihr Diakon Rudolf Tress zusammen mit Pfarrer Jäger und dem Team im Pfarrhaus.

Titelfoto: Regenbogen über Engstingen © Günter Polanz

Warum ein Besuch des Konzils von unten am 24.09.2022 in Rottenburg?

Das Konzil von unten ist eine Art Ergänzung zum Synodalen Weg. Es sollen die Kirchengemeinden zu Wort kommen, die im Synodalen Weg nicht teilgenommen haben. Mitinitiatoren sind die Initiative pro concilio e.V. (Reforminitiative in der Diözese Rottenburg-Stuttgart) und die Aktionsgemeinschaft Rottenburg (Solidaritätsgruppe von Priestern und Diakonen).

Diese Initiative wurde gut angenommen. Fast 350 Teilnehmende aus über 200 Kirchengemeinden aus allen Dekanaten der Diözese und 28 Verbänden und Organisationen haben mit überwältigender Mehrheit das „Rottenburger Manifest“ mit sieben Forderungen für eine Veränderung verabschiedet.

Nach den Missbrauchsskandalen, den Austrittswellen und dem zunehmenden Glaubwürdigkeitsverlust unserer katholischen Kirche soll es zu spürbaren Veränderungen kommen. Der Synodale Weg in Deutschland soll deutlich unterstützt werden.

Nachfolgend die Beschlüsse, die im „Rottenburger Manifest“ gefasst wurden, hier in Kurzform.

1. **Reformen herbeiführen** - Ein neues Konzil der katholischen Weltkirche soll besetzt werden mit Stimmberechtigten aus allen Lebensbereichen und Altersstufen.
2. **Sprachbarrieren in der Kirche überwinden** - Wir brauchen eine verständliche und ansprechende Verkündigung.
3. **Machtstrukturen und die monarchische Verfassung überwinden** - Wir brauchen mehr Basisbezug bei Entscheidungsprozessen, z.B. bei der Besetzung von Bischofsämtern ist das Volk Gottes angemessen zu beteiligen und die Gewählten sollen auf Zeit gewählt sein.
4. **Ungleichheit und Ungerechtigkeit überwinden** - Wir brauchen eine Gleichstellung der Geschlechter und damit soll der Zugang zu Weiheämtern allen Geschlechtern ermöglicht werden.
5. **Verpflichtung zum Zölibat überwinden** - Weiheämter dürfen nicht an die zölibatäre Lebensform gebunden sein.
6. **Die starre Sexualmoral der Kirche überwinden** - Wir brauchen lebbare und dem Gewissen verpflichtete moralische Orientierungen. Kein Mensch darf aufgrund seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Wiederverheiratete Geschiedene sollen nicht vom Empfang der Kommunion ausgeschlossen werden.
7. **Die Trennung zwischen den Kirchen überwinden** - Die Zukunft des Christentums ist ökumenisch. In einem ersten Schritt ist die „eucharistische Gastfreundschaft“ zuzulassen. Die päpstliche Unfehlbarkeit muss neu überdacht werden.

Der Abstimmung ging ein gut 5-stündiger Austausch an Argumenten voraus und ein Vortrag der Theologieprofessorin Frau Professor Dr. Johanna Rahner von der Universität Tübingen. Ihr Thema lautete „Brauchen wir eine neue Kirche? Die Notwendigkeit von Reformen und die Chancen eines neuen Weltkonzils“. Ein solches könnte anders als der „Synodale Weg“ in Deutschland – über Reformen in der Weltkirche entscheiden. Außerdem wurden ausgewählte Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Kirche interviewt (eine Pastoralreferentin, ein Wortgottesdienstleiter, eine Leiterin innerhalb der Caritas, eine katholische Religionslehrerin etc.) und sie berichteten alle von zunehmender Resignation unter engagierten Katholiken. Sie beobachten Mutlosigkeit und Desinteresse, weil der Einsatz für Reformen bisher so wenig gebracht hat.

Das Manifest wurde anschließend an Bischof Dr. Gebhard Fürst übergeben, er kam

extra zur Übergabe in den Festsaal in Rottenburg. Er sprach sich dabei für ein Diakonat der Frauen aus und lobte die vorbildliche Beteiligung der Basis im Bistum (sogenanntes Rottenburger Modell).

Wir wollen den Kopf nicht in den Sand stecken, oder einfach hoffen, dass es schon gut wird, sondern durch aktive Beteiligung, Lösungswege aufzeigen und unterstützen. Probleme lösen sich eben nicht von allein.

In diesem Sinn gab es auch zum Abschluss des Konzils noch einen gemeinsamen Marsch aller Teilnehmer zum Rottenburger Dom, mit einer „Umarmung" des Doms und einer gemeinsamen und sehr festlichen Eucharistiefeier.

Text und Foto: Christine Schwörer

Rückblick Zeltlager 2022

Am Montag, den 22.08.2022 machten sich 103 Kinder auf den Weg zur „Berufsinfomesse" nach Bernbeuren am Haslacher See. Schnell lebten sie sich in ihren Handwerksberufen ein und begannen bei schönem Wetter zu bauen und basteln. Aufgrund der wenigen Einschränkungen von Corona, konnten die Kinder ins Außenlager und beinahe jeden Tag zum Baden. Auch das Geländespiel außerhalb des Lagers machte großen Spaß. Ein weiteres Highlight war der Besuchssonntag, welcher nach zwei Jahren in gewohntem Rahmen, mit Besuch der Familie und Freunden, stattfinden konnte. Elf Tage harte und intensive „Berufsausbildung", wurden mit einer tollen Disco abgeschlossen.

Wir Mitarbeiter des Zeltlagers bedanken uns bei den vielen Helfern, die das Lager 2022 möglich gemacht haben. Wir hatten ein wunderschönes Zeltlager und freuen uns schon auf das Lager 2023.

Von der Blüte bis zum Apfelsaft

Was sind das für Bäume? Was wird aus den Blüten? Wie macht man Apfelsaft? Diesen Fragen sind die Erzieherinnen des katholischen Kindergartens „St. Martin“ in Großengstingen gemeinsam mit den Kindern, die nächstes Jahr eingeschult werden, auf den Grund gegangen. Bereits im Mai 2022 besuchten sie gemeinsam den Obst- und Gartenbauverein Engstingen. Dort durften sie erleben, welche Funktionen die Bienen, wie auch andere Insekten haben, und was das alles mit unserem Apfelsaft zu tun hat.

Gemeinsam sahen sie sich einen Bienenstock an. Dabei wurde zuerst erklärt wie sich ein Bienenvolk zusammensetzt, welche einzelnen Aufgaben es in so einem Bienenvolk gibt und wie diese unter den Bienen verteilt werden. Fasziniert beobachteten alle die Bienen bei der Arbeit durch einen Schaukasten. Danach wurde erklärt, dass die Blüten an den Bäumen irgendwann zu Äpfeln werden. Dies kann aber nur sein, wenn Insekten diese Blüten bestäuben. Und wenn es keine Insekten geben würde, dann würde es auch keine Äpfel geben, aus denen man dann leckeren Apfelkuchen oder Apfelsaft machen kann. Um Insekten einen Lebensraum zu bieten, wie auch einen Platz zum Überwintern, durften alle Kinder ein Insektenhotel bauen und dieses dann auch mit nach Hause nehmen.

Damit waren zwar ein paar Fragen geklärt, aber wie man Apfelsaft macht noch nicht. Deshalb wurden wir vom Engstinger Obst- und Gartenbauverein wieder eingeladen um auch dieser Frage auf den Grund zu gehen. Anfang Oktober war es dann soweit. Gemeinsam liefen die Erzieherinnen mit den Kindern, die mittlerweile in der Vorschule sind, wieder zur Apfelwiese. Dort entdeckten sie, dass aus den Blüten nun Äpfel geworden sind. Die Insekten haben gute Arbeit geleistet.

Da die Äpfel noch an den Bäumen hingen, wurde mit einem langen Stab, an dessen Ende ein Haken war, die Äste so lange und kräftig geschüttelt, bis die Äpfel zu Boden fielen. Danach wurden die Äpfel aufgelesen, gewaschen und klein geschnitten. Die klein geschnittenen Apfelstücke wurden dann in eine Maschine gegeben, wo die Kinder kräftig kurbeln mussten. Alle warteten gespannt auf den Apfelsaft. Doch es kam kein Apfelsaft unten heraus. Stattdessen kamen klein gehäckselte Apfelstücke heraus. Die Kinder stellten fest, dass das Kurbeln sehr schwer war. Aber gemeinsam mit vereinten Kräften und Arbeitsaufteilung haben sie es geschafft, alle benötigten Äpfel klein zu häckseln. Danach kamen die Apfelhäcksel in die Saftpressen. Da es zwei verschiedene waren, wurden diese auch unterschiedlich befüllt. Und als dann die Maschinen betätigt wurden und

der Apfelsaft aus dem Schlauch in die Abfüllbehälter lief, war die Freude riesengroß. Alle durften nun leere Flaschen bringen, die befüllt wurden. Nun waren auch die letzten Fragen beantwortet. Und nach so einem erfolgreichen und ereignisreichen Tag ging es wieder zurück in den Kindergarten.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Harald Keppler und Karl Bortot für diese erlebnisreichen Vormittage bei der Baumschule.

Wir besuchen die Lichtensteinmühle in Honau

Seit über 500 Jahren drehen sich die Räder in der Lichtensteinmühle in Honau. In einem schonenden Mahlprozess wird nach alten Traditionen des Müllerhandwerks täglich frisch das Getreide zu Mehl verarbeitet.
Diesen Vorgang wollten wir uns einmal mit unseren Vorschülern ganz genau ansehen. Deshalb ging es morgens mit dem Bus nach Honau, was schon sehr aufregend war, da viele Kinder noch nie mit dem Bus gefahren sind. In Honau angekommen marschierten wir zur Mühle. Dort ging dann gleich die Führung los. Zuerst durften die Kinder aus dem ursprünglichen Getreide die Körner mit den Fingern aus den Ähren schälen. Hier merkten sie schon, dass dies gar nicht so einfach war. Dann konnten die verschiedenen Mehlsorten erfühlt werden und wer wollte durfte auch probieren.

Jetzt kam der Teil mit den Maschinen. An der ersten wurde mit der Maschine ein Mehlsack abgefüllt. Dann ging der Rundgang durch die Mühle los. Es gab sehr viele verschiedene Maschinen, Silos und Rohre die in drei Stockwerken verteilt waren. Besonders interessant war für die Kinder die große Mehlsiebmaschine. Eine Maschine, die in der Luft hängt und die ganze Zeit wackelt und trotzdem nicht umfällt. Die Vorschüler waren von dieser sehr beeindruckt und für die Meisten war dies der Höhepunkt der Führung. Ebenso die hängende Nähmaschine, die die kleinen Mehlsäcke zunähte. Jede Maschine hat eine eigene Aufgabe, es gab sogar eine, die Steine und Grobteile aus

den Körnern trennt. Die Kinder fanden alles ganz spannend und interessant. Zum Schluss haben wir dann noch im Mühlenladen Mehl gekauft, damit wir im Kindergarten für unsere Erntedankfeier unser eigenes Brot backen konnten. Die Zeit verging in Windeseile und schon saßen alle wieder fröhlich und mit neuem Wissen im Bus auf dem Weg zum Kindergarten.

Unsere Erntedankfeier

Nachdem wir Karotten, Kartoffeln, Tomaten, Gurken und vieles mehr im Kindergarten gesät haben, konnten wir dieses nun auch ernten. Als Dank an Gott wird jedes Jahr Erntedank gefeiert. Dies feiern wir auch bei uns

im Kindergarten. Die Kinder bekamen vorab Karten mit nach Hause auf dem ein Obst oder Gemüse abgebildet war, das sie für unseren Erntedankaltar mitbringen durften. Nach und nach füllte sich der Altar und unsere selbst geernteten Gaben kamen auch noch dazu. Vorab wurde für unsere Feier noch Brot gebacken.

Dann war es soweit. Freitags versammelten

sich alle Kinder im Flur. Die Mitte unseres Kreises war mit Tüchern, Ähren und einer Kerze dekoriert. Wir sangen für Gott das Lied „Danke für diese guten Gaben“ als Dank für das Essen, das wir täglich haben. Wir besprachen Fragen wie zum Beispiel: Warum feiern wir Erntedank? Woher kommen die Lebensmittel? Und und und…

Ein paar Kinder durften an den Altar kommen und zeigen welches Obst und Gemüse sich darauf befindet. Durch die Fragen und das Wissen der Kinder entstanden tolle Gespräche. Wir beendeten unsere Erntedankfeier mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Anschließend gingen die Kinder und Erzieherinnen jeweils in ihre Gruppen. Bevor die Erntegaben gegessen wurden, beteten wir noch gemeinsam. Das selbstgebackene Brot und das Obst und Gemüse war so lecker, dass die Kinder fast alles leer gegessen haben.

Besuch bei der Sozialstation St. Martin
Am 22.9.22 besuchten unsere Vorschüler die Sozialstation St. Martin. Anfangs wurde kindgerecht erklärt, was Alzheimer ist. Die Kinder und Senioren/innen saßen danach in gemütlicher Runde zusammen und es gab Kaffee, Kaba, Saft, Sprudel, Kuchen und Pizzaschnecken. Zudem wurden Bilder gedruckt.

Was ist Alzheimer? Anfangs wurde von Frau Boßler erklärt was Alzheimer ist. Auf einem Plakat war die Seitenansicht eines Kopfes zu sehen. In diesem Kopf wurde das Gehirn in verschieden farbige Bereiche unterteilt. Danach bekam jedes Kind und jede/r Senior/in ein Kärtchen in derselben Farbe wie die unterteilten Bereiche auf dem Schaubild. Auf diesen Kärtchen standen verschiedene Tätigkeiten, die der Mensch im Laufe seines Lebens lernt. Diese wurden nun von Frau Boßler auf dem Schaubild befestigt. So wurde gezeigt, dass der Mensch Lesen, Zählen, Laufen, Tanzen, Sprechen und noch vieles mehr lernt. Danach wurde erklärt, dass,

wenn ein Mensch Alzheimer bekommt, das Gehirn sehr krank wird. Und das, was gelernt wurde, kann verloren gehen. Daher wurden einzelne Karten wieder von dem Schaubild entfernt. Somit wurde deutlich, dass ein paar Dinge, die man gelernt hatte, verloren gehen und einige aber nicht. Was aber niemals verloren geht, ist das Gefühl geliebt zu werden. Und dies darf den betroffenen Personen weiterhin gezeigt werden.

Kunstdruck Von Frau Schnitzer aus Reutlingen wurde im Anschluss angeboten sich selbst einen Kunstdruck zu erstellen. Zunächst musste man sich ein Motiv ausdenken, welches man dann auf ein Moosgummi aufgemalt und ausgeschnitten hat. Dieses Motiv wurde dann auf eine Druckerplatte aufgeklebt. Danach wurde mit einer Walze Farbe aufgewalzt. Und als dies fertig war, wurde das Objekt in eine Druckerpresse ge-

legt, ein Blatt Papier darauf gelegt und das Bild wurde gedruckt. Alle waren mit Eifer dabei und gestalteten die schönsten Bilder.
Vielen herzlichen Dank an die Sozialstation St. Martin, Barbara Boßler, Daniela Schnitzer und die Senioren und Seniorinnen für die wundervolle Gastfreundschaft, den herzlichen Empfang und die wertvollen Informationen. DANKE!

Familien-Gottesdienst zum Beginn der Sommerferien in St. Martin

Am Sonntag, 24. Juli 2022 fand der letzte Familien-Gottesdienst vor den Sommerferien unter dem Motto „Mit Jesus unterwegs“ statt. Um die Gegenwart Jesus in unserem Leben zu verdeutlichen, sind deshalb auch zwei Jugendliche mit ihren Fahrrädern in die Kirche gefahren. Denn genau wie mit dem Fahrrad, sind wir auch stets mit Jesus unterwegs. Am 24. Juli ist auch der Tag des Heiligen Christophorus, dem Schutzpatron der Reisenden.

Deshalb verkaufte das Familien-Gottesdienst-Team nach dem Gottesdienst gesegnete Christophorus-Medaillen. Der Erlös ging zugunsten der Renovierung unserer Pfarrkirche.

Familien-Gottesdienst zu Erntedank

Am Sonntag, 02. Oktober 2022 haben wir Erntedank mit einem Familien-Gottesdienst gefeiert. Wir wollten bewusst „Danke“ sagen für die „gute Ernte“ unseres Lebens, für alles was wir uns nicht kaufen können: Freundschaft, Liebe, Vertrauen, Familie, Geborgenheit, Gesundheit und vieles mehr.

Zum Abschluss erhielt jeder Gottesdienst-Besucher einen gesegneten Apfel.

Erstkommunionvorbereitung in St. Martin

Am Freitag, 21. Oktober 2022 hat die Erstkommunion-Vorbereitung mit einem Elternabend in der Pfarrkirche St. Martin begonnen. Alle wichtigen Informationen wurden besprochen und nun können die Gruppenstunden starten und die Kinder machen sich auf den Vorbereitungsweg mit dem Ziel der Erstkommunion-Feier am Weißen Sonntag, 16. April 2023.

Die Erstkommunion-Kinder werden in diesem Jahr auch wieder das Krippenspiel an Heilig Abend gestalten.

Bingo-Spaß beim Seniorennachmittag

Am 18. Oktober fand wieder ein Seniorennachmittag im Gemeindezentrum Sankt Martin Engstingen statt. Nach dem Gottesdienst in der Kirche trafen sich die älteren Menschen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zusammen mit dem sehr geschmackvollen Herbstschmuck von Sigrid hatte das Seniorenteam die Tische liebevoll gedeckt.

Das Thema des Nachmittags stand unter dem Motto "Bingo-Spiel“. Heidi drehte die Zahlentrommel und alle warteten ge-spannt auf ihre Rufe, z. B. "B 36“ oder "G 14“. Konzentriert wurden die richtigen Zahlen auf dem eigenen Spielzettel gesucht und durchgestrichen. Das Ziel war eine Zahlenreihe (quer, längs oder diagonal) komplett durchzustreichen. Mit viel Freude und gegenseitigem Helfen erklangen bald die ersten “Bingo-Rufe”. Heidi überprüfte gewissenhaft die Richtigkeit der Zahlen. Nachdem die erste Runde abgeschlossen war, wollten viele Teilnehmer ein weiteres Spiel. Mit viel Spaß und Spannung strichen alle auf neuen Zetteln die gerufenen Zahlen durch und freuten sich über das Erreichen von “Bingo”. Mit Gesang von schönen Liedern wurde der Nachmittag abgeschlossen und alle freuen sich auf ein Wiedersehen.

Seniorentreff im September – Danke sagen

Beim Seniorentreff am 28. 09. wurden zwei langjährige Betreuerinnen, Viktoria Walter und Erna Schneider, aus dem Team verabschiedet.

Viktoria Walter hat über 35 Jahre die Arbeit des Treffs unterstützt. Als 1986 von der damaligen Leiterin Frau Betti Kosiol dringend Verstärkung gesucht wurde, sagte Frau Walter gleich zu und hat während der ganzen Zeit immer viel Freude an ihrem Engagement gefunden. Sie erinnert sich, dass am Anfang noch keine Spülmaschine im Gemeindezentrum vorhanden war und das Kaffeegeschirr von Hand abgespült werden musste. Zu Beginn ihrer Mitarbeit leitete noch Msgr. Anton Scheible die Kirchengemeinde. Ihm folgten Pfarrer Hermann Rundel, Pater Bernard Backenstrass und nun Pfarrer Wolfgang Jäger. Für Frau Walter war es immer wichtig, zuzuhören und auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Senioren und Seniorinnen zu haben.

Erna Schneider kam ins Team, als Frau Marga Zanolli 2007 die Leitung des Seniorentreffs von Frau Sieglinde König übernahm. Seither engagierte sie sich für den Treff und schätzt vor allem die Gemeinschaft mit den Seniorinnen und Senioren und die gute harmonische Zusammenarbeit im Team. Für sie ist es wichtig, dass alles immer gut weitergeht. Mittlerweile steht der Seniorentreff unter der Leitung von Frau Sigrid Maier und Frau Heidrun Schaffran, die von einem großen Team unterstützt werden.

Pfarrer Jäger bedankte sich bei den beiden für ihre mit viel Herzblut geleistete Arbeit und übergab ihnen einen Blumenstrauß und einen Gutschein. Man kann nie genug Dank sagen. Hierzu passte auch der spirituelle Teil des Nachmittags, den Diakon Rudolf Tress gestaltete.

Es ging um das Thema „Erntedank“. Das Fest hat einen vorchristlichen Ursprung. Die Menschen waren sich bewusst, dass eine gute Ernte nicht allein in ihrer Hand lag. Bereits im alten Ägypten, im antiken Griechenland und im Römischen Reich brachten die Menschen ihren verschiedenen Fruchtbarkeitsgöttern Opfergaben als Dank für die Ernte dar.

Auch manche Volksfeste gehen auf Erntedankfeste zurück: Auf dem zweitgrößten Volksfest Deutschlands, dem Cannstatter Wasen, erinnert die reich geschmückte blaue Fruchtsäule an diesen Ursprung.

Das Erntedankfest ist kein christliches Fest im eigentlichen Sinne, da es nicht wie Weihnachten oder Ostern auf einem Ereignis aus dem Leben Jesu basiert. Dennoch ist es auch in der römisch-katholischen Kirche seit Jahrhunderten Brauch, Gott Dank für die Ernte auszusprechen. Und so wird die Eucharistie als „Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ am reichlich mit Erntegaben geschmückten Altar gefeiert.

Obwohl auf der ganzen Welt Dankfeste für die Ernte gefeiert werden, gibt es keinen einheitlichen Festtermin. Das liegt daran, dass in den unterschiedlichen Klimazonen zu verschiedenen Zeiten geerntet wird.

Der Seniorentreff St. Martin findet in der Regel einmal im Monat statt, meist am 2. Dienstag. Geselligkeit, Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen, Spiele und Feiern stehen auf dem Programm, aber auch Ausfahrten zu Erntedankaltären und Krippenfahrten werden angeboten. Im Gemeindezentrum hat es viel Platz! Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Nächste Termine:

06.12.2022	Nikolausfeier
10.01.2023	Krippenfahrt zum Bussen
21.02.2023	Faschingsfeier

Die Sternsinger kommen wieder

Sternsingeraktion 2023 - Kirchengemeinde St. Martin Engstingen

Die Sternsingeraktion 2023 steht unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit"

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt die nächste Sternsingeraktion.

Die Sternsinger, kommen am 3. oder 4. Januar zu Ihnen nach Hause. Sie können mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht! Neben dem Spenden an der Haustüre, gibt es auch bei dieser Sternsingeraktion die Möglichkeit die Spende ganz bequem zu überweisen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage www.se-engstingen-hohenstein.drs.de

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei Janis Tröster (07129/930975), Kerstin Schweitzer (07129/4071102) oder Manuela Zeiler (07129/3298) melden.

Kulinarische, musikalische Autorenlesung im Gemeindezentrum

Am Freitag 21. Oktober 22 veranstaltete das Büchereiteam eine kulinarische, musikalische Autorenlesung mit der Autorin Mechthild Juny aus Unterhausen und dem Musiker und Weltenbummler Matthias Flad aus Dettingen. Frau Juny las aus ihrem Krimi: Wenn ihr wüsstet…der Zweck heiligt den Mord - Eine Pfarrerswitwe räumt auf:
Die Pfarrerswitwe Luisa war zu Lebzeiten ihres Mannes eine pflichtgetreue Gattin.
Nach seinem Tod führt sie weiterhin ein tugendhaftes Leben innerhalb der Dorfgemeinschaft. Nur hin und wieder unternimmt sie eine Reise, oft in Begleitung ihrer Enkelin Katharina. Doch ist Luisa wirklich die ehrbare Pfarrerswitwe mit unantastbar gutem Ruf? Als man sie in ein Sanatorium einweist, wird ihre Enkelin Katharina misstrauisch. Sie stellt der Großmutter Fragen und beginnt an deren Ehrenwertigkeit zu zweifeln. In spannenden Passagen lüftet sich das Geheimnis um die Großmutter – ein Buch, das man unbedingt gelesen haben muss. Die einzelnen Passagen wurden von Matthias Flad mit schwäbischen Liedern am Klavier und mit der Gitarre gesungen – humorvoll sowie auch nachdenklich und passend zu den gelesenen Texten.
In der Pause stärkten sich die Gäste am leckeren Buffet und konnten sich mit Autorin und Musiker unterhalten. Alles in allem wieder ein sehr gelungener Abend. Der Erlös geht als Spende an die Kirchengemeinde zur Sanierung vom Kirchenschiff.

Öffnungszeiten der Bücherei:
Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Bestellungen per E-Mail oder telefonisch zu den Öffnungszeiten:
buecherei@st-martin-engstingen.de
Tel. 07129/9303562

Der heilige Martin mit vielen Laternen begleitet

Der Andrang war sehr groß. Man konnte förmlich spüren, dass die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten nach zwei Jahren Abstinenz auf dieses Fest gewartet haben. Wie immer hatten die Erzieherinnen des Kindergartens und der Elternbeirat unter der bewährten Leitung von Elfriede Lutz alles aufs Beste vorbereitet.

Die Feier zum Martinsfest begann in der Kirche mit einer sehr schönen und eindrucksvollen Präsentation unter der Leitung von Diakon Rudolf Tress.

Anschließend sammelte man sich unter der musikalischen Begleitung der Schwäbischen Alb Musikanten vor der Kirche und wanderte im Laternenschein zur Freibühlschule um St. Martin auf dem Pferde abzuholen und zum Schloßplatz zu geleiten. Janina Faigle war in ihrem Kostüm auf dem Pferd die perfekte Darstellerin des heiligen Martin.

Auf dem Schlossplatz angekommen sammelten sich die Laternenkinder um das von der Jugendfeuerwehr entfachte Feuer, neben dem einsam und allein Eva Schweitzer als Darstellerin des Bettlers auf dem Boden kauerte. Mit den Albmusikanten sangen alle noch ein Lied, bis dann der entscheidende Moment der Mantelteilung gekommen war. Der Hl. Martin auf dem Pferd teilte seinen roten Mantel und gab dem Bettler die Hälfte, damit er sich etwas besser gegen die Kälte schützen konnte.

Im Anschluss konnten sich alle Gäste mit einer Roten Wurst und wahlweise mit Punsch oder Glühwein stärken, den der Elternbeirat auf dem Schlosshof zum Verkauf anbot.

Das Leuchten in den Kinderaugen wurde noch stärker als Mitglieder des Kirchengemeinderates allen Kindern eine Martinsbrezel schenkten, denn das lässt sich die Kirchengemeinde nicht nehmen, die Kinder für ihr Engagement und ihren Einsatz zu beschenken.

Aus dem KGR Engstingen

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,
und wieder neigt sich ein weiteres (Lebens-) Jahr seinem Ende entgegen.
Es war wieder ein arbeitsintensives Jahr für uns als KGR. Einiges wurde begonnen, einiges blieb liegen. Unsere Kirchenpflegerin hat uns leider Ende September verlassen und die Renovierung unseres Kirchenschiffes wird uns noch die nächsten Monate beschäftigen.
Aber, wir freuen uns auf das Neue und das fröhliche Miteinander in unserer Kirchengemeinde.
Mit Vertrauen, Austausch, Gesprächen und Machtteilung. Das fängt bei uns in der Kirchengemeinde an und geht immer weiter nach oben. Denn eine Kirche, wo nur Verwalter die Vorgänge abarbeiten, zieht leider niemanden an.
Wir Ehrenamtliche haben seit Jahr und Tag das Gegenteil gelebt. Und für dieses GEMEINSAME, für die EHRLICHE Kommunikation und für den unermüdlichen Fleiß und auch für die Fröhlichkeit Gutes zu tun, möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die unseren Glauben und unsere Kirche hier vor Ort tragen und ihre Freizeit dafür investieren.
Deshalb wünschen wir uns für das neue Jahr sehr viele lebendige Menschen, die das Licht der Botschaft Jesu in die Welt tragen und sich nicht durch Heuchelei demotivieren lassen.
Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2023 und vor allem Gesundheit und Gottes Segen.
Im Namen des Kirchengemeinderates St. Martin
Ihr Samir Halabi

Telegramm

Gott hat ein Telegramm geschickt.
Zwei Worte: Ich komme.
Kein Wort davon, wann genau.
Himmel Herrgott, man muss sich doch vorbereiten.
Typisch Gott!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Skapulierfest – Tradition in Oberstetten

Am Sonntag 17. Juli 2022, wurde wieder nach coronabedingter Pause das traditionelle Skapulierfest mit Gemeindefest in der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Oberstetten gefeiert.

Dieser Gedenktag geht auf den Karmeliterorden zurück. Ein besonderes Merkmal des Ordens ist das Skapulier, dessen Träger damit eine besondere Marienverehrung ausdrücken. Das Skapulier ist ein etwa brustbreites Tuch, das über dem Ordenskleid liegt. Durch Genehmigung des damalig regierenden Papstes Clemens XIV. und des konstanzischen Ordinariats vom 22.07.1770 wurde die Feier des heiligen Skapuliers in der „Pfarrkirche zum Hl. Kreuz in Oberstetten“ (jetzt Heilig-Kreuz-Kirche) eingerichtet und eingesetzt.

Das Skapulierfest in diesem Jahr begann mit einer feierlichen Eucharistiefeier, der Kirchenchor sorgte für die stimmungsvolle Begleitung. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die diesjährigen Erstkommunionkinder ein Skapulier-Medaillon (Zeichen als Schutz von Maria für die Menschen). Parallel zur Eucharistiefeier fand ein Kindergottesdienst im Freien vor dem Dorfgemeinschaftshaus statt.

Nach dem Gottesdienst zogen die Gläubigen in einer Prozession durch Oberstetten. Hier wird der Glaube offen auf der Straße bekundet. Einen feierlichen Rahmen verschafften die Oberstetter Dorfmusikanten, die wie gewohnt, gekonnt mit Marschmusik begleiteten. Die Anwohner schmückten und

gestalteten den Prozessionsweg würdevoll. Wie in den vergangenen Jahren konnten Wallfahrer der Kirchengemeinde Sankt Martin aus Großengstingen begrüßt werden, die mitfeierten.

Beim anschließenden Gemeindefest auf dem festlich hergerichteten Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses wurden viele Gäste bei strahlendem Sonnenschein unter schattigen Plätzen bewirtet. Die Gäste erfreuten sich bei netten Gesprächen. Die Gewählte Vorsitzende, Britta Viehhauser, bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Spenden aus dem Gemeindefest erhält Pfarrer Asaba für Projekte in Afrika. Es ist immer wieder schön, wenn sich Gläubige so zahlreich versammeln und alte Traditionen bewahren.

Erntedank in Oberstetten

Am 02. Oktober 2022 feierte der Kindergarten „Arche Noah“ zusammen mit dem Familiengottesdienst-Team und Pfarrer Jäger das Erntedankfest.

Mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest“ lud der Kindergarten die Gemeinde ein, zusammen Erntedank zu feiern. Im Anspiel „Erntedankfest Gott sei Dank“ brachten Kinder verschiedene Gaben zum Altar.

Das Familiengottesdienst-Team regte mit einer Dankmeditation zum Nachdenken an. Gemeinsam sangen wir Lieder, mit denen wir Gott dankten, was er uns Gutes getan hat. Er sorgt für seine Geschöpfe. Er hat uns die Erde anvertraut. Damit wir satt werden können und auch Notleidenden helfen können.

Jesus sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Kindergottesdienst in Heilig Kreuz

Das Thema unseres letzten Kindergottesdienstes war teilen. Wir hörten die Geschichte „Die Sterntaler“. In dieser Geschichte ging es um das kleine Mädchen Mathilda. Sie hat nichts als ihre Kleider, ein Stück Brot und ein grenzenloses Vertrauen auf den lieben Gott. Obwohl sie selbst ein armes Kind ist, verschenkt sie alles was sie hat, denn immer findet sich jemand, dem es noch schlechter geht als Mathilda. Am Ende der Geschichte steht die kleine Mathilda im dunklen Wald und leuchtende Sterne fallen vom Himmel auf sie herab und verwandeln sich in goldene Taler.

Passend zur Geschichte durften sich die Kinder ein Sternenlicht basteln.

Kindergarten Arche Noah Oberstetten

Am 15. Juli 2022 feierten wir in der Heilig Kreuz Kirche in Oberstetten den Abschiedsgottesdienst für unsere „Löwen“. Zu diesem Gottesdienst, der unter dem Motto **„Unter dem Schirm des Höchsten“** stand, waren auch die Familien und Verwandten unserer Vorschüler ganz herzlich eingeladen.

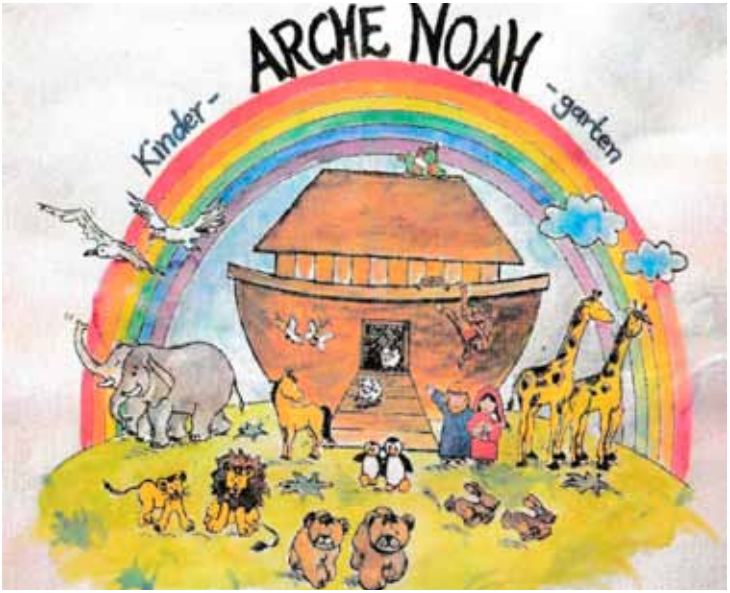
In den Tagen zuvor hatten wir mit den Kindern überlegt, was ihnen eventuell Sorgen bereitet, wenn sie an die bevorstehende Einschulung denken. Gemeinsam haben sie Regentropfen aus Tonkarton ausgeschnitten und ihre Sorgen oder gar Ängste darauf gemalt. Wir haben darüber gesprochen, dass Gott immer bei uns ist, dass er um unsere Sorgen weiß und über uns wacht wie ein riesengroßer Schirm und dass er, auch wenn es einmal regnet, immer dafür sorgt, dass die Sonne wieder scheint.

Ihre Regentropfen, mit den ganz persönlichen Sorgen haben die Kinder während des Gottesdienstes, symbolisch dafür, dass Gott uns mit unseren Ängsten nicht im Regen stehen lässt, an einen großen bunten Schirm gehängt.

Es war ein sehr schönes Bild, wie die Kinder alle gemeinsam unter dem Schirm standen und das Lied *„Unter dem Schirm des Höchsten, da bin ich geborgen Tag und Nacht“ sangen.*

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jedes Vorschulkind einen Einzelsegen von Diakon Rudolf Tress und durfte durch ein Segenstor, das die Erzieherinnen bilden, hindurch gehen.

Zum Abschluss gab es im Garten des Kindergartens bei herrlichem Wetter für alle einen Stehempfang mit Getränken und von den Eltern selbstgebackenen Leckereien.



Juchrimiko in Oberstetten

Bereits vor den Sommerferien, wurden die diesjährigen Erstkommunionkinder zu unseren Juchrimiko-Stunden eingeladen. Bei unserer Sinneswanderung waren wir mit 22 Kindern unterwegs. Die Kinder erlebten was es heißt getragen zu sein, zu führen und zu folgen und nicht alleine, sondern gemeinsam unterwegs zu sein. Nach Spiel, Spaß und einer Grillpause, schauten wir noch gemeinsam im Dorfgemeinschaftshaus zum Abschluss einen Film.

Auch nach den Sommerferien starteten wir wieder mit viel Spaß, Lieder singen, basteln und interessanten Themen wie „Das kann ich nicht!“ Gott beruft Gideon, was Freundschaft bedeutet und das Thema „Danken“ zum Erntedankfest durfte natürlich auch nicht fehlen.

Bei unserer letzten Stunde sprachen wir über das Thema “Groß, größer, am Größten“; wer ist für uns groß? Oder "Wahre Größe“, denn

die erkennt man daran, dass jemand seine eigenen Grenzen sieht und sich und anderen eingesteht. Und Gott? „Er ist der Größte!“, sagten die Kinder.

Wir freuen uns auf weitere tolle Stunden mit euch.

Euer Juchrimiko-Team

Erntedankfest in Eglingen

Im Gottesdienst am 25. September 2022 wurde in der St. Wolfgang Kirche in Eglingen als „Dank für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit“ auf dem von Erntedank-Gaben umgebenen Altar gefeiert.
Ein großes Dankeschön an unsere Mesnerin, Gabriele Tress und ihre Familie, die uns wieder einen wunderschönen Erntedank-Altar gestaltet haben.

Kleinkindergottesdienst in Eglingen

Auch zum Erntedankfest wurden die Kinder unserer Kirchengemeinde zum Kleinkindergottesdienst eingeladen. Dieser Einladung sind sie zahlreich gefolgt und es konnte ein sehr schöner Gottesdienst gefeiert werden. Am Ende der Stunde wurde noch gebastelt und gemalt, sodass sie ihre Werke stolz präsentieren konnten.

Die Kirchenchöre aus Eglingen und Ehestetten/Indelhausen singen gemeinsam

Das Patrozinium ihres Kirchenpatrons St. Wolfgang hat die katholische Kirchengemeinde in Eglingen am 30. Oktober 2022 mit einem Gottesdienst gefeiert. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Kirchenchören aus Eglingen und Ehestetten/Indelhausen gestaltet. Stimmgewaltig und eindrucksvoll zeigten die 30 Sängerinnen und Sänger, unter Leitung von Daniela Schlageter, ihr Können und gaben dem Gottesdienst dadurch eine besonders festliche Note.

Pfarrer Wolfgang Jäger erinnerte im Gottesdienst an die Lebensdaten und besonderen Eigenschaften des Heiligen Wolfgangs, der im Jahre 924 in Pfullingen geboren wurde. Wolfgangs Mutter sagte nach seiner Geburt, sie hätte einen Stern geboren. Wolfgang zog zur Verkündigung des Wort Gottes durch Noricum (ein Gebiet u. a. im heutigen Österreich). Im Jahre 972 wurde Wolfgang zum Bischof von Regensburg ernannt. Über zwanzig Jahre war er Bischof von Regensburg, dies war die bedeutendste Zeit seines Lebens, in der er auch die heute weltberühmten Regensburger Domspatzen gründete. Als Bischof beeindruckte er die Menschen mit seiner einfachen Lebensweise, seiner Barmherzigkeit und Gläubigkeit. Wolfgang war ein Mann des Geistes und der Tat. Er war als Missionar am Aufbau der Lebensqualität der Menschen beteiligt.

Die Gottesdienstbesucher spendeten am Ende der Heiligen Messe einen herzlichen Applaus als Anerkennung für die gelungene Darbietung. Einen weiteren gemeinsamen Auftritt der beiden Kirchenchöre gab es am 13.11.2022 in der Sankt Nikolauskirche in Ehestetten.

Der einzelne Mensch ist Gott am wichtigsten und daher auch der Kirche

Was willst du, dass ich dir tue?, fragt Jesus.

Ich nehme dich wahr und zusammen entdecken wir Gottes Gegenwart in unserem Leben. Mit dieser Haltung begegnen Christinnen und Christen in der Seelsorge und in persönlichen Gesprächen über Gott und die Welt anderen.

Schwerpunkt 1 der Initiative Kirchenentwicklung der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Von dr Alb ra

Nach zweijähriger coronabedinger Pause machten die Mitglieder des katholischen Kirchenchores Eglingen in diesem Jahr wieder einen Ausflug. Am Sonntag, 21.08.2022, ging es von Eglingen zum Heiligen Berg Oberschwabens, zum Bussen. Dort stärkten sich die Teilnehmer zuerst mit einem Frühstück und einem Gläschen Sekt, bevor der Gottesdienst in der Bussenkirche begann.

Pfarrer Dolderer begrüßte die Chormitglieder herzlich, musste jedoch eingestehen, dass er nicht wisse wo Eglingen liege. Nur so viel konnte er sagen: „Eglingen liegt auf der Alb. Sie kommen also von dr Alb ra." Am Ende der Messe bedankten sich Pfarrer Dolderer und die Gottesdienstbesucher mit einem herzlichen Applaus beim Kirchenchor für die schöne und gekonnte musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Anschließend gab es noch Gelegenheit, die sehr schöne Aussicht zu genießen, bevor es zum Mittagessen nach Bechingen in die Heimatküche ging.

Am Vormittag hatte Pfarrer Dolderer mit seiner Aussage „sie kommen von dr Alb ra" unbewusst einen Bogen zum Hauptprogrammpunkt an diesem Sonntag gespannt. Nach dem Aufenthalt in Bechingen ging die Fahrt weiter nach Hayingen ins Naturtheater. Dort besuchten die Teilnehmer das Stück „DON QUICHOTTE, der ebenfalls „von dr Alb ra" kam.

Am späten Nachmittag ging es dann wieder zurück nach Eglingen. Dort gab es wie immer, noch einen gemeinsamen, gemütlichen Ausklang im Gasthaus Adler.

Jahresrückblick des Kirchenchores in St. Wolfgang

Gruppenbild des Kirchenchores

Via Crucis- Der gesungene Kreuzweg am Karfreitag 15.04.2022

Via Crucis- Zahlreiche Besucher fanden sich am Kreuzweg ein

Singen nach Lust und Laune am 30.08. auf dem Käppele

Maiandacht auf dem Käppele am 15.05.2022

Nach der Maiandacht ein gemütlicher Ausklang in kleiner Runde

Neue Projekte von Pfarrer Francis Asaba in Uganda

Pfarrer Francis Asaba hat wieder neue Projekte auf den Weg gebracht. Neben seinen seelsorgerischen Aufgaben ist Pfarrer Francis Asaba stets bemüht, den Menschen Perspektiven zu bieten und so die Armut zu bekämpfen.

Aufbau und die Weiterentwicklung von Kindergarten und Schule sind hierzu ein wichtiger Schritt. Bildung sei sehr wichtig, so Pfarrer Francis Asaba, diese sei die Grundlage für eine bessere Zukunft.

Nach umfangreichen Planungen und Vorarbeiten konnte das rund 10.000 Euro teure Projekt „neues Gesundheitszentrum“ in Angriff genommen werden. Am 8. März 2022 erfolgte die Grundsteinlegung in der Pfarrei Kyamatanga. Ein weiterer Baustein zur Armutsbekämpfung ist die Anlage von Bananenplantagen. Unter den Bananenstauden wurden Vanillepflanzen gepflanzt. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Ernte ist der Lebensunterhalt der Menschen gesichert.

Neben den großen Projekten gibt es von Pfarrer Asaba noch zahlreiche Pläne, sowie

Tipps und Hinweise, wie die Armut, auch von den Menschen vor Ort selbst, bekämpft werden kann. Auch Spenden aus unserer Seelsorgeeinheit haben zum Gelingen der zahlreichen Projekte beigetragen.

Rätsel zur Geschichte des Weihnachtsbaums

In einigen Tagen feiern wir Weihnachten. In den Kirchen werden dann neben den Krippen auch die Tannenbäume aufgestellt und geschmückt. Der Baum wird im Volksmund auch Christ- oder Weihnachtsbaum genannt. Aber ein echtes christliches Symbol ist der Baum nicht.

Vor vielen Jahrhunderten sahen heidnische Kulturen in den immergrünen Pflanzen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen platzierten zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern, um böse Geister zu vertreiben. Erst im 20. Jahrhundert durften Christbäume in den katholischen Kirchen aufgestellt werden. Heute gehören sie, neben der Krippe, zum festen Bestandteil in den Kirchen. Der Weihnachtsbaum, welcher auf dem Petersplatz in Rom steht, wird jedes Jahr von einem anderen Land als Geschenk an den Papst gestiftet.

In welchem Jahr wurde der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

- Im Jahr 1914 von Papst Benedikt XV.
- Im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII.
- Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Winfried Hollmann, In: Pfarrbriefservice.de

Lösung: Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Über's Gebirg Maria geht
Adventskonzert mit „Der gantzen Hingerey“

Nach zweijähriger Coronapause will es das Familienensemble „Die gantze Hingerey“ wieder wagen und am ersten Adventssonntag um 18 Uhr in die Pfarrkirche St. Martin nach Großengstingen einladen!

Auf dem Programm stehen neben der Adventskantate „Lieber Herre Gott“ von Johann Rosenmüller adventliche Vokal- und Instrumentalmusik von Johann Crüger, Johannes Eccard, Georg Friedrich Händel und Melchior Frank. Im zweiten Teil des Konzertprogramms erklingen moderne geistliche Stücke aus dem Pop- und Gospelbereich.

Es musizieren Clarissa Hinger (Fagott, Gesang), Constantin Hinger (Trompete, Gesang), Julia Hinger (Cello, Gesang), Benedikt Hinger (Schlagzeug, Stabspiele und Gesang), Helma Hinger (Gitarre, Flöte, Gesang) und Benjamin Maier (Klavier, Flöte, Gesang).

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei, am Ausgang werden Spenden erbeten. Die besinnlichen Lesungen zwischendurch werden in bewährter Weise von Pfarrer Wolfgang Jäger gestaltet. Herzliche Einladung!

Gottesdienste vom 26.11.2022 bis 17.01.2023

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
Sa 26.11.	**18:30 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	
So 27.11. 1. Advent	10.30 Taufe Julian Groß	**09:00 Eucharistiefeier** 18:00 Adventskonzert	**10:30 Eucharistiefeier**
Di 29.11.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 01.12.	**09.00 Eucharistiefeier**	**18:30 Euchristiefeier**	
Fr 02.12.	**06.00 Rorate**		**18:30 Wortgottesdienst**
Sa 03.12.		**18:30 Vorabendmesse** mit Bußfeier	
So 04.12. 2. Advent	**09:00 Eucharistiefeier** mit Bußfeier		**10:30 Wortgottesdienst**
Di 06.12.	**14:30 Eucharistiefeier**		**18:30 Wortgottesdienst**
Do 08.12.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	
Fr 09.12.	**06:00 Rorate**		
Sa 10.12.			**18:30 Vorabendmesse**
So 11.12.	**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**	
3. Advent	Familiengottesdienst		
Di 13.12.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 15.12.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Fr 16.12.	**06:00 Rorate**		
Sa 17.12.		**18:30 Wortgottesdienst**	
So 18.12. 4. Advent	**09:00 Eucharistiefeier**		**10:30 Eucharistiefeier**
Di 20.12.			**18:30 Wortgottesdienst** mit Bußfeier
Do 22.12.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	
Sa 24.12.	**16:00 Krippenspiel** **21:00 Christmette**	**15:30 Krippenspiel** **18:30 Christmette**	**13:30 Krippenspiel** **18:30 Christmette**
So 25.12.	**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**	**10:30 Wortgottesdienst**
Mo 26.12.	**09:00 Wortgottesdienst mit Kindersegnung und Segnung von Johanneswein**	**10:30 Eucharistiefeier mit**	**09:00 Eucharistiefeier mit**
Sa 31.12.	**18:30 Vorabendmesse**	**18:30 Wortgottesdienst**	**17:00 Vorabendmesse**
Fr 06.01.	**09:00 Eucharistiefeier**	**09:00 Wortgottesdienst**	**10:30 Eucharistiefeier**
Sa 07.01.		**18:30 Vorabendmesse**	
So 08.01.	**09:00 Wortgottesdienst**		**10:30 Wortgottesdienst**
Do 12.01.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Sa 14.01.			**18:30 Vorabendmesse**
So 15.01.	**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**	
Di 17.01.			**18:30 Wortgottesdienst**

Gottesdienste vom 19.01.2023 bis 16.03.2023

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
Do 19.01.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	
Sa 21.01.		**18:30 Wortgottesdienst**	
So 22.01.	**09:00 Wortgottesdienst**		**10:30 Wortgottesdienst**
Di 24.01.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 26.01.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Sa 28.01.	**18:30 Vorabendmesse** mit Vorst. Erstkommunionkinder		
So 29.01.		**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**
Mi 01.02.			**18:30 Eucharistiefeier** mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
Do 02.02. Lichtmess	**18:30 Wortgottesdienst** mit Kerzenweihe u. Blasiussegen	**18:30 Eucharistiefeier** mit Kerzenweihe u. Blasiussegen	
Sa 04.02.			**18:30 Wortgottesdienst**
So 05.02.	**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**	
Di 07.02.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 09.02.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
So 12.02.	**09:00 Wortgottesdienst**	**09:30 Narrengottesdienst**	**10:30 Wortgottesdienst**
Di 14.02.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 16.02.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Sa 18.02.	**09:30 Narrengottesdienst**	**18:30 Vorabendmesse**	
So 19.02.	**09:00 Eucharistiefeier**		**09:30 Narrengottesdienst**
Mi 22.02. Aschermittwoch	**18:30 Eucharistiefeier** mit Aschebestreuung	**17:00 Wortgottesdienst** mit Aschebestreuung	**17:00 Eucharistiefeier** mit Aschebestreuung
Sa 25.02.	**18:30 Vorabendmesse**		
So 26.02. 1. Fastensonntag		**10:30 Eucharistiefeier**	**09:00 Eucharistiefeier**
Di 28.02.			**18:30 Wortgottesdienst**
Do 02.03.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	
Sa 04.03.			**18:30 Wortgottesdienst**
So 05.03. 2. Fastensonntag	**09:00 Wortgottesdienst**	**10:30 Wortgottesdienst**	
Di 07.03.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 09.03.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Sa 11.03.		**18:30 Vorabendmesse** mit Bußfeier	
So 12.03. 3. Fastensonntag	**09:00 Eucharistiefeier**		**10:30 Eucharistiefeier**
Do 16.03.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	

Gottesdienste vom 18.03.2023 bis 30.03.2023			
Datum	**St. Martin Großengstingen**	**Heilig Kreuz Oberstetten**	**St. Wolfgang Eglingen**
Sa 18.03.			**18:30 Wortgottesdienst** mit Bußfeier
So 19.03. 4. Fastensonntag	**09:00 Eucharistiefeier**	**10:30 Eucharistiefeier**	
Do 23.03.	**09:00 Eucharistiefeier**	**18:30 Eucharistiefeier**	
Sa 25.03.	**18:30 Vorabendmesse** mit Bußfeier		
So 26.03. 5. Fastensonntag		**09:00 Wortgottesdienst**	**10:30 Wortgottesdienst**
Di 28.03.			**18:30 Eucharistiefeier**
Do 30.03.	**09:00 Wortgottesdienst**	**18:30 Wortgottesdienst**	

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den angebenen Zeitraum wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist der Gewählte Vorsitzende Frank Knupfer (0 73 83) 94 23 51 und alle KGR-Mitglieder
Kirchenpflege	Peter Knupfer
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesnerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kleinkindergottesdienst	Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Helga Fechter (0 73 83) 94 93 69
Homepage	Elke Thaler

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	Rosemarie Riedinger Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693 Fax: (0 73 87) 98 44 49; EMail: HeiligKreuz.Hohenstein@drs.de
Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die Gewählte Vorsitzende Britta Viehhauser, Tel.: (0 73 87) 82 19 und alle KGR-Mitglieder
Kirchenpflege	Peter Knupfer
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Dorn und Sandra Pröbstle (0 73 87) 4 24
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
JuChriMiKo	Kids (ab Klasse 4), Treffen 14-tägig Freitag von 18.30 - ca. 19.45 Uhr, Teens (ab Klasse 8), Treffen mittwochs von 17.45 - ca. 18.45 Uhr die jeweiligen Termine werden im Gemeindeblatt veröffentlicht Ansprechpartnerinnen Nicole Höhn und Sabine Höhn
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Mesnerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministranten	Ansprechpartner Diakon Rudolf Tress und Nadine Damasch
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartnerin: Sarah Burkhart (0 73 87) 98 40 21, sarah.burkhart@t-online.de
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Silke Aigner (0 73 87) 81 04 und Sebastian Jaudas (0 73 87) 15 70 Orgeldienst: Silke Aigner Probe Donnerstags 20.00 Uhr

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Diakon	Rudolf Tress, Tel.: 0 73 83 / 15 04 oder 0 151 / 19 13 32 21
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.se-engstingen-hohenstein.drs.de
Kirchengemeinderat	Ansprechpartner ist der Gewählte Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Kirchenpflege	Janette Klar-Bragagnolo, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	IBAN: BE58 6039 0000 0767 9361 24 Volksbank Reutlingen
Mesnerin	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75
Kindergarten	Churstr. 13/1, Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84, Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 170 / 93 37 193
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr, Freitag 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 20/1, www.sozialstation-engstingen.de Geschäftsführung: Herr Stuhlmüller Pflegedienstleitung **Team Nord:** Andreas Vogelgsang Tel.: 0 71 29 / 93 245 - 0 E-Mail: a.vogelgsang@sozialstation-engstingen.de **Team Mitte:** Karl Baumann, Schießstr. 12, 72820 Sonnenbühl, 0 71 28 / 38 038-10 E-Mail: k.baumann@sozialstation-engstingen.de **Team Süd:** Erika Bayer, Hauptstr. 19, 72539 Pfronstetten, 0 73 88 / 99 357-22 E-Mail: e.bayer@sozialstation-engstingen.de Bürozeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Katja Lerch und Heidi Schaffran 0 71 29 / 93 245 -15 E-Mail: h.schaffran@sozialstation-engstingen.de Für Sonnenbühl: Claudia Bunke 0 71 28 / 3 03 62
Betreuungsgruppen	Sozialstation St. Martin, Katja Lerch und Heidi Schaffran 0 71 29 / 93 245 -15 E-Mail: h.schaffran@sozialstation-engstingen.de
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familiengottesdienstteam	
	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75
Kirchenmusik	Vorstand Chor: Gabi Eisele 0 71 29 / 77 39 und Bärbel Geist 0 71 29 / 32 56 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch, Caroline Hipp
Familientreff und Krabbelgruppe	
	Lisa Gulde 0 71 29 / 93 03 406
Katholische junge Gemeinde (KjG)	
	Leonie Reiff 0152 / 53 92 59 96
Seniorenarbeit:	Sigrid Maier und Heidi Schaffran, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	
	Die Termine werden mit dem Pfarrer vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen.